

AMTSBLATT

DER ERZDIOZESE FREIBURG

M 1302 B

Stück 36

Freiburg im Breisgau, 14. Dezember

1970

Weltfriedenstag 1971. — Kirchliche Feiertage. — Kath. Landesschulkonferenz. — Kirchliche Statistik. — Publikation zum Einheitsgesangbuch. — Christliche Kunst in der Erzdiözese Freiburg. — Druckfehlerberichtigung. — Berufe der Kirche. — Studientagungen zur Fastenerziehung 1971. — Sammel-Haftpflicht-Versicherung. — Versetzungen. — Beschreibung einer Pfarrei. — Sterbefälle.

Nr. 194

Ord. 12. 11. 70

Weltfriedenstag 1971

Die Deutsche Bischofskonferenz hat auf ihrer Vollversammlung Ende September in Fulda für die Bundesrepublik den ersten Sonntag im Jahr 1971 als Friedenstag festgelegt. Für den 3. Januar 1971 wurde laut Empfehlung des Heiligen Vaters das Thema „Jeder Mensch ist mein Bruder“ gewählt. Der Untertitel lautet: „Kampf gegen Diskriminierung ist ein Weg zum Frieden.“

In der Eucharistiefeier oder (und) in einem Wortgottesdienst soll der Weltfriede das Thema der Predigt und der besondere Gegenstand der Fürbitte sein. Liturgische Texte für die Eucharistiefeier und den Wortgottesdienst, Predigtvorschläge, Fürbitten, Arbeitsmaterial für die Bildungsarbeit und Anregungen zu Aktionen bietet ein Arbeitsheft, das allen Pfarrämtern Ende November zugehen wird. Das Heft (48 Seiten) wird im Auftrag des Katholischen Arbeitskreises für Entwicklung und Frieden von der Deutschen Pax-Christi-Bewegung herausgegeben. Es ist so angelegt, daß es auch über den Weltfriedenstag hinaus der Friedensarbeit in den Gemeinden und Gruppen Impulse geben kann.

Das Arbeitsheft wird in der Einführung und in der Materialsammlung auf verschiedene Formen der Diskriminierung eingehen. Diskriminierung geschieht nicht nur im südlichen Afrika oder in den USA, sondern auch täglich in den Gemeinden. Es soll gezeigt werden, daß Solidarität mit unterdrückten Gruppen im Ausland nur möglich ist, wenn die Diskriminierungen im eigenen Land erkannt und bekämpft werden.

Wir empfehlen, daß der Seelsorger mit dem Pfarrgemeinderat und den Gruppen der Gemeinde den Sinn dieses Tages im Hinblick auf ein dauerndes Engagement unserer Gemeinden für den Frieden je nach örtlichen Verhältnissen berät. Die Erfahrungen des Tages sollen danach ebenfalls gemeinsam besprochen und für den Weltfriedenstag im kommenden Jahr ausgewertet werden. Die Pfarrgemeinden und andere Veranstalter dieses Tages können einen Erfahrungsbericht (mit Kritik

und Anregungen) dem Seelsorgeamt oder der Pax-Christi, 6 Frankfurt/M., Windmühlstr. 2, übermitteln.

Nr. 195

Ord. 24. 11. 70

Kirchliche Feiertage

Wir machen auf die Neufassung des § 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage vom 25. Juli 1962 durch Art. 1 Ziff. 1 des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage vom 28. 7. 1970 aufmerksam.

Die Bestimmung über den Schulbesuch an kirchlichen Feiertagen hat folgenden Wortlaut:

„(2) Schüler haben an den kirchlichen Feiertagen Gründonnerstag und am Reformationsfest schulfrei. An den übrigen kirchlichen Feiertagen ihres Bekenntnisses haben Schüler das Recht, zum Besuch des Gottesdienstes dem Unterricht fernzubleiben.“

Die Pfarrämter und Religionslehrer werden gebeten, die günstigste Gottesdienstzeit mit den örtlichen Schulleitungen zu vereinbaren.

Die übrigen Änderungen des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage werden später veröffentlicht.

Nr. 196

Ord. 25. 11. 70

Kath. Landesschulkonferenz

Am 13. 11. 1970 wurde in Stuttgart-Hohenheim die katholische Landesschulkonferenz für Schule und Erziehung im Land Baden-Württemberg konstituiert.

Zum Vorsitzenden der Landesschulkonferenz wurde gewählt: Oberstudiendirektor Anton Lutz, MdL., Saulgau, Stellvertreter: Professor Hans Wollasch, Freiburg.

In das Kuratorium wurden gewählt: Regierungsschuldirektor Dr. Paul Diesch, Sindelfingen,

Frau Brigitte Kerstiens, Weingarten,
Pater Dr. Sebastian Weih, Salvatorkolleg
Bad Wurzach,
Dr. Werner Guldenfels, Oberstudiendirektor,
Leiter der Heimschule Lender in Sasbach

Ferner gehören dem Kuratorium an:
Domkapitular Dr. Franz Huber, Freiburg,
Oberrechtsrat Hermann Dallinger, Freiburg,
Prälat Karl Singer, Rottenburg,
Dr. Leopold Schuler, Rottenburg.

Zum Geschäftsführer der Landes-
schulkonferenz wurde gewählt:
Gymnasialprofessor Max Fauler, 78 Freiburg i. Br.,
Schoferstr. 4

Zum stellv. Geschäftsführer:
Fachlehrer Oskar Etter, Mengen bei Freiburg

Aus der Erzdiözese Freiburg gehören
der Landesschulkonferenz an:
Mitglieder von Eltern und Familienverbänden:

1. Elfriede Grohmann, Hausfrau, 76 Offenburg,
Schwarzwaldstr. 30
 2. Bert Degenhardt, Reg. Schulrat, 75 Karlsruhe,
Bürklinstr. 12
 3. Walter Weckenmann, Rektor, 75 Karlsruhe,
Alberichstr. 12
- Forschende, Lehrende, Studierende:
1. Anton Peschke, Rektor, 68 Mannheim, Lange
Ritterstr. 3
 2. Max Fauler, Gym. Professor, 7815 Kirzarten,
Scheffelstr. 29
 3. Elisabeth Weirich, Stud. biol., 78 Freiburg,
Höllentalstr. 39

Privatschulen:

1. Sr. Edigna Smets, Leiterin der Liebfrauenschule,
748 Sigmaringen, Am Schönenberg 4
2. Dr. Werner Guldenfels, Oberstudiendirektor,
Leiter der Heimschule Lender, 7591 Sasbach b.
Achern

Mitglieder benannt durch den Diözesanrat:

1. Oskar Etter, Fachlehrer, 7801 Mengen bei
Freiburg
2. Valentin Ludwig, Studiendirektor, 7602 Ober-
kirch, Hauptstr. 72

Mitglieder aus dem Schulreferat und Finanzreferat
des Bistums:

1. Dr. Franz Huber, Domkapitular, 78 Freiburg,
Herrenstr. 11
2. Hermann Dallinger, Oberrechtsrat, 78 Freiburg,
Sudetenstr. 18

Mitglieder aus dem öffentlichen Leben:

1. Roland Gerstner, Landtagsabgeordneter, 755
Rastatt, Bismarckstr. 88

2. Hans Wollasch, Professor, 78 Freiburg, Postfach
420

3. Dr. Johannes Bauer, Professor, 78 Freiburg-
Merzhausen, Bächelhurst 26 a

Nr. 197

Ord. 2. 12. 70

Kirchliche Statistik

Die Zählbogen der kirchlichen Statistik über das
Jahr 1970 werden in den nächsten Tagen versandt.
Jeder Dekan erhält für jeden ihm zugehörigen
Seelsorgebezirk mit eigenem Geistlichen zwei A-
Bogen und außerdem für die Zusammenstellung
des Dekanates drei B-Bogen. Die A-Bogen sind von
den Pfarrern bzw. Kuraten sorgfältig auszufüllen.
Unter II „Pfarrseelsorger“ ist der Priester, der
mehrere Pfarreien verwaltet, nur einzutragen in
den Zählbogen der Pfarrei des Wohnsitzes. Das eine
Exemplar ist bis zum 1. Februar 1971 an den Dekan
zurückzusenden, das andere verbleibt im Pfarr-
archiv. Der Dekan hat sich zunächst von der Rich-
tigkeit und Vollständigkeit der Angaben auf den
A-Bogen zu überzeugen. Dann hat er die Zahlen
der A-Bogen in alphabetischer Reihenfolge der
Pfarreien bzw. Kuratien in die entsprechenden
Spalten des B-Bogens einzutragen und zusammen-
zuzählen und bis zum 1. März 1971 zwei Exem-
plare des B-Bogens mit allen zugehörigen A-Bogen
an das Ordinariat zu senden. Der dritte B-Bogen
verbleibt bei den Dekanatsakten. Der Termin ist
unbedingt einzuhalten.

Vor Eintrag der Zahlen möge darauf geachtet
werden, daß das Ergebnis der Sammelspalten mit
der Unterteilung übereinstimmt. Unvollständige
oder unrichtig ausgefüllte B-Bogen müssen wir zu-
rückgeben, damit Richtigstellung bzw. Ergänzung
veranlaßt wird. Für die Einwohnerzahlen sind die
amtlichen Meldungen zu verwenden.

Den Statistikbogen werden für jede Pfarrei bzw.
Kuratie noch zwei Blatt für die Statistik der Kir-
chenaustritte im Jahre 1970 beigegeben, wovon
eines mit dem Zählbogen an das Ordinariat ein-
zuschicken ist. Auch Fehlanzeigen sind mit vorzu-
legen.

Nr. 198

Ord. 15. 11. 70

Publikation zum Einheitsgesangbuch

— EGB 2 — Gemeindevesper erschienen —

Die zweite Vorauspublikation zum Einheitsge-
sangbuch ist erschienen. Die Pfarreien wurden dar-
über bereits durch ein Werbeblatt der Verlage in-
formiert. Wir empfehlen die Anschaffung und Er-

probung dieser Veröffentlichung zumal die Vesper nach dem Wunsche des Konzils in den Gemeinden wieder ihren Platz erhalten soll. Dazu bieten die folgenden fünf angebotenen Publikationen eine gute Hilfe:

1. Gemeindeheft — 24 Seiten, —,40 DM
2. Orgelheft — 26 Seiten, 6,90 DM
3. Langspielplatte — 30 cm mit zwei vollständigen Vespern und mehrstimmigen Chorsätzen, 16,— DM.

Zu diesen von der EGB-Kommission herausgegebenen Publikationen kommt noch ein Heft mit Chorsätzen, das im Zusammenhang mit der Schallplatte erarbeitet und vom Bischöflichen Institut für Kirchenmusik, Mainz, herausgegeben wurde.

4. Chorheft 20 Seiten, 2,40 DM, ab 25 Exemplare 2,10 DM.

Diese vier Publikationen sind in den Verlagen Bonifacius-Druckerei, Paderborn und Veritas, Linz, erschienen.

Um die Einführung und Erschließung der Gemeindevesper zu erleichtern, haben der Seelsorge-Verlag, Freiburg, und der Verlag der Religiösen Bildungsarbeit, Stuttgart, gemeinsam ein Werkheft herausgegeben. Es enthält wertvolle Hilfen und Ergänzungen.

5. Werkhefte zur Gemeindevesper, ca. 48 Seiten, ca. 5,— DM.

Alle Publikationen sind über den Buchhandel zu beziehen.

Vorschläge und kritische Anmerkungen aus dem Vergleich mit den Vespern des „Magnifikat“ werden von der Liturgischen Kommission der Erzdiözese erbeten.

Nr. 199 Ord. 27. 11. 70
Christliche Kunst in der Erzdiözese Freiburg

In der Reihe „Aus unserem Schaffen“ hat die Gemeinschaft christlicher Künstler der Erzdiözese Freiburg soeben das 7. Heft herausgebracht. Das Heft wird an alle Pfarreien kostenlos übersandt und ist in das Pfarrarchiv einzustellen. Der Versand erfolgt durch die Post direkt an die einzelnen Pfarrämter. Weitere Exemplare können zum Preis von DM 9,50 bei der Geschäftsstelle der Gemeinschaft christlicher Künstler, 7500 Karlsruhe 1, Klosestraße 4, Tel. 3 04 92, bezogen werden.

Nr. 200 Ord. 25. 11. 70
Druckfehlerberichtigung

In den neuen Formularen für das Brautexamensprotokoll ist ein Druckfehler unterlaufen, den wir

zu korrigieren bitten. Auf Seite 3 bei D. Dispensersuchen muß es in der dritten Zeile von oben heißen cann. 1065 und 1066.

Berufe der Kirche

Das Informationszentrum Berufe der Kirche, 78 Freiburg i. Br., Schoferstraße 1, hat rechtzeitig vor Weihnachten ein neues Buch (196 S.) herausgebracht mit dem Titel „Offene Horizonte“. Es enthält mehr grundsätzliche berufsberaterische und theologisch-spirituelle Überlegungen und Anregungen für Jugendliche ab 16 Jahren, die für Fragen eines kirchlichen Engagements offen sind. Das Buch bringt zahlreiche Beiträge von bekannten Fachleuten. Es eignet sich als Geschenk für die genannte Zielgruppe.

Bestellungen sind zu richten an das Informationszentrum Berufe der Kirche.

Preis DM 5,—, ab 10 Stück DM 4,50.

Studenttagungen zur Fastenerziehung 1971

Zur Fastenerziehung 1971, die unter dem Leitwort „Alles ist euer, ihr aber seid Christi“ (1 Kor 3, 23) die kritische Weltliebe und die Verantwortung des Christen gegenüber ihrer Faszination behandelt, lädt die Katholische Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit mit der Bischöflichen Hauptarbeitsstelle zur Abwehr der Suchtgefahren Haus Hoheneck zu einer vorbereitenden Tagung am 1. Januar 1971, 10.00 Uhr, bis 5. Januar 1971, 17.00 Uhr, im Exerzitienhaus Schloß Fürstentried bei München stattfindet unter dem Thema: „Emotion — Lust — Askese im Dienst der Weltbewältigung“. Es sprechen:

Professor Dr. Johannes Gründel, München:

„Lust und Askese als unbewältigte Vergangenheit in der Theologie“

Professor Dr. Dr. Ernst Stadter, Karlsruhe:

„Verhaltenspsychologische Erwägungen zur Aufarbeitung emotionaler Spannungen“

Dr. Heinrich Habersbrunner, Direktor der Wissenschaftlichen Abteilung des Landeskriminalamtes in Bayern:

„Haschisch-Report:

Zur Problematik des Haschisch-Konsums bei Jugendlichen“

Dr. med. Dipl. Psychologe Erich Grassl, München:

„Süchtigkeit des Jugendlichen — Möglichkeiten der Hilfe, Therapie“.

Es geht um die Frage nach der Bedeutung der Emotionen, der Lust und der Askese für die Erziehung junger Menschen vom Standpunkt der Anthropologie, der Psychologie, der Soziologie, der Theologie und der Pädagogik im Dienste einer rechten Weltbewältigung.

Gegenüber der Gefahr der Verteufelung einerseits und der Vergötzung der Lust andererseits soll dem Bereich der Emotionen und ihrer Formung besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Eingeladen sind alle Interessierten, insbesondere Seelsorger, Pädagogen, Religionslehrer, in der Schule tätige Schwestern, Katecheten, Seelsorgehelferinnen, Sozialarbeiter und Eltern.

Leitung der Tagung:

Msgr. Joseph Buchmann, Hamm.

Tagungsbeitrag: 6,— DM.

Anmeldung bis 24. Dezember 1970 in Haus Hoheneck 47 Hamm/Westf., Postfach 291, Jägerallee 25; F Hamm 02381/22242 und 22241.

Eine Studientagung zum Thema „Weltverständnis und Weltverhältnis des Christen“ für den norddeutschen Raum wird vom 29. Dezember 1970, 9 Uhr, bis 30. Dezember 1970, 17 Uhr, im Exerzitenhaus der Franziskaner, Werl Krs. Soest, durchgeführt.

Sammel-Haftpflicht-Versicherung

Diesem Amtsblatt (St. 36) liegt ein Merkblatt zur Verhütung von Haftpflicht- und Unfallschäden bei, das der Aufmerksamkeit der Pfarrvorstände empfohlen wird.

Versetzungen

1. Okt.: Wecker P. Anton CSSR,
als Hausgeistlicher nach Villingen,
Kloster der Ursulinen
14. Okt.: Knapp Roland, Vikar in St. Märgen,
i. g. E. nach Müllheim
28. Okt.: Jung Karl Heinrich, Krankenhausseelsorger in Singen,
als Vikar nach Mannheim, St. Pius
28. Okt.: Oelgemöller P. Karl PA.,
als Krankenhausseelsorger nach

Singen, Städt. Krankenhaus

1. Nov.: Bär P. Wilhelm CSSp., Krankheitsvertretung in Schiltach,
als Pfarrkurat nach Schiltach
4. Nov.: Roos Valentin, Pfarrer in Freudenberg a. M.,
als Pfarrverweser nach Altglashütten
12. Nov.: Behl Erhard, Vikar in Mudau,
i. g. E. nach Bad Mingolsheim
12. Nov.: Bernauer Gerhard, Vikar in Karlsruhe-Mühlburg, St. Peter und Paul
i. g. E. nach Bühl, St. Peter und Paul
12. Nov.: Körner Udo, Vikar in Bad Mingolsheim,
i. g. E. nach Karlsruhe-Mühlburg,
13. Nov.: Schöffner Otto, Vikar,
Krankheitsurlaub,
als Pfarrverweser nach Ballenberg
17. Nov.: Auer Wolfgang, Vikar in Bühl,
St. Peter und Paul,
als Pfarrverweser nach Emmendingen
17. Nov.: Fensterer Heinrich Josef, Vikar in Emmendingen,
als Pfarrverweser nach Kippenheim
17. Nov.: Seubert Franz, Pfarrer in Hüngheim,
als Pfarrverweser nach Krensheim,
mit Wohnsitz in Grünsfeld

Ausschreibung einer Pfarrei

(siehe Amtsblatt 1960 Seite 69 Nr. 85)

Singen, St. Joseph

Dekanat Hegau.

Meldefrist: 28. Dezember 1970.

Im Herrn sind verschieden

30. Nov.: Ackermann Otto, Erzb. Geistl. Rat,
resign. Pfarrer von Mudau,
† in Buchen
3. Dez.: Oechsler Julius, resign. Pfarrer von Winzenhofen,
† in Bruchsal

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat